

Sensorik Magazin



Neuigkeiten aus dem
Cluster Sensorik



Hightech-Rundreise durch Bayern: Das war die Sensorik Summer School 2026



125 Jahre Präzision: Unser Neumitglied Schweitzer Messtechnik im Portrait



Sensorik on Tour: Exkursion zur maintenance München am 15. Oktober

Inhalt



Stakeholderdialog „UpCycleFood.BY“

6. Oktober 2026, 09:00 bis 16:00 Uhr | Maisel's Bier-Erlebniswelt Bayreuth

Zur Anmeldung: <https://eveeno.com/stakeholderdialog-upcyclefood>



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

MITGLIEDER IM FOKUS

Jetzt mitreisen: Cluster Sensorik auf der maintenance München	S. 03
Sensorik erleben, Kontakte knüpfen: Die bayerische Sensorik-Branche öffnete wieder ihre Türen	S.04
125 Jahre Präzision: Schweizer Messtechnik wird Mitglied der Strategischen Partnerschaft Sensorik	S.07
Werden Sie Teil des bayerischen Sensorik-Ökosystems	S. 09
30 Jahre b-plus: Vom Ingenieurbüro zur Technologiegruppe	S. 10
KI-Frühwarnsystem erkennt Waldbrände im Tennenloher Forst	S. 11
KAmA: Wenn der KI-Avatar an der Werkbank mitarbeitet	S. 12
Neuer Service: Geschäftschancen im Sensorik-Netzwerk	S. 14

CLUSTER (ER)LEBEN

Sensorik im Obermünsterviertel – im Interview beim Podcast „Transformationschampions“	S. 15
Meet-up-Call mit dem Bavarian Chip Design Center (23. Oktober, online)	S. 16
Stakeholderdialog „UpCycleFood.BY“	S. 17
Save the Date: Kooperationspartner für die Women in Data Science 2027 gesucht	S. 18
Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem	S. 19
Offene Stellen im bayerischen Sensorik-Ökosystem	S. 21

KURZ & KNAPP

Rund um das Sensorik-Ökosystem und Bayern	S. 22
Förderfokus	S. 24
Aus den Hochschulen	S. 26
Trend	S. 27
HR-NEWS	S. 28

Jetzt mitreisen: Cluster Sensorik auf der maintenance München

Sensorik-Expert-Talk, Rundgang, kostenfreie Tickets – 15. Oktober 2026

Quelle: easy fairs



Anmeldung unter:

<https://eveeno.com/sensorik-on-tour-maintenance-muc>

Predictive Maintenance lebt von guten Daten – und die liefert die Sensorik. Wir sind daher mit eigenem Programm in diesem Jahr auf der maintenance München vertreten und laden Sie ein, mit „Sensorik on Tour“ zu sein.

Unser Programm am 15. Oktober



Talk „Ask the Experts – Sensorik-Kompetenz aus Bayern für die Instandhaltung“: 12–13 Uhr, Halle 3, Bühne „SolutionCenter“ (Moderation: Matthias Streller, Geschäftsführer Strategische Partnerschaft Sensorik e.V./Cluster Sensorik)



Messerundgang „Sensorik im Fokus: Vom Messwert zur vorausschauenden Instandhaltung“: 13:30–14:30 Uhr, geführte Tour zu passenden Ausstellern & Ansprechpartnern. Teilnahme ist kostenfrei, bitte anmelden: <https://eveeno.com/maintenance-rundgang>

Zielgruppe vor Ort: Entscheider aus Maschinenbau, Automotive, Luft- und Raumfahrt, Chemie- und Elektronikindustrie



Ihr kostenloses
Ticket:



Warum lohnt ein Besuch bei der maintenance?

Die maintenance München schließt eine geografische Lücke im deutschen Instandhaltungsnetzwerk und ergänzt die Leitmesse in Dortmund um den Fokus Süddeutschland und Österreich. Rund 130 Aussteller zeigen das gesamte Spektrum moderner Instandhaltung – von klassischem Verbrauchsmaterial über Smart Maintenance bis zu digitalen Inspektionslösungen.

München selbst gilt als einer der stärksten Standorte für Predictive Maintenance und Industrie 4.0: Maschinenbau, Automotive, Luft- und Raumfahrt, Chemie- und Elektronikindustrie treffen hier auf der Technologieachse Süd aufeinander.

RÜCKSCHAU

Sensorik erleben, Kontakte knüpfen: Die bayerische Sensorik-Branche öffnete wieder ihre Türen

RÜCKSCHAU Sensorik Summer School 2026

REGENSBURG/BAYERN. Was Bayern liefert, lässt sich in dieser Dichte selten auf der Landkarte finden: Wenn es um zukunftsweisende Sensorik geht, passiert die technologische Wertschöpfung direkt vor Ort. Traditionsreiche Mittelständler und internationale Konzerne bündeln hier gleichermaßen bewusst ihr Know-how und bauen es weiter aus. Wie eng Forschung, Serienfertigung und industrielle Praxis dabei ineinandergreifen, belegte einmal mehr unsere diesjährige Sensorik Summer School, die rund 20 Studierende in das bayerische Innovationsökosystem führte – auch wenn vier Tage naturgemäß zu kurz sind, um die gesamte bayerische Sensorik-Landschaft abzubilden.

Tag 1 – Smart Sensor Systems

Die Bandbreite sensorischer Lösungen ist riesig, umso wichtiger ist es daher, eine gemeinsame Grundlage zu haben. Unser Kollege Matthias Streller eröffnete traditionsgemäß die Sensorik Summer School mit einem Überblick, bei dem auch aktuelle Trends in der Sensorik nicht fehlten. Greifbar aus der unmittelbaren Unternehmenspraxis wurden anschließend Sensortechnologien aus Hochspannungs-, Präzisionsmess- und Umweltmesstechnik dank Dr. Lisa Grabinger (Reinhausen GmbH), Dr. Andreas Frischen (Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG) und Philipp Braungardt (STEP Systems GmbH). Ein Get-together im Foyer ermöglichte den Austausch zwischen Studierenden und Fachleuten.



”

„Es war überraschend zu sehen, dass noch so viel Produktion am Standort in Deutschland stattfindet. Ich dachte, das ist mittlerweile schon viel stärker ausgesiedelt worden.“

Teilnehmer/in



Tag 2 – Innovative Light & Sensor Solutions

Seit Anfang 2026 setzt unser Mitglied ams-OSRAM vollständig auf optische Halbleitertechnologien. Der Standort Regensburg spielt dabei eine Schlüsselrolle – Bund und Freistaat Bayern fördern hier den Ausbau von Forschung, Entwicklung und Produktion für die nächste Generation optoelektronischer Halbleiter mit über 300 Millionen Euro. Bei der Werksführung erklärten Stephanie Opitz und Florian Lex, was das für die Praxis bedeutet. Am Nachmittag führte Dr. Simon Jobst durch das Sensorik-ApplikationsZentrum (SappZ), das hochmoderne Labor der Fakultät für Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften der OTH Regensburg an der TechBase, inklusive Labortour. Ein interdisziplinäres Team aus Forschenden und Studierenden arbeitet an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft. Die Projekte reichen von photoakustischer Gassensorik, Spurenanalyse in Flüssigkeiten bis hin zu Ultraschallsensorik.



”

„What I learn in my Electrical and Microsystems Engineering studies is actually connected to real industrial applications. It also made me more interested in exploring the semiconductor industry.“

Teilnehmer/in

Tag 3 – High Performance Computers & Cameras

AUMOVIO CoSmA steht für „Smart Access“ – bei der AUMOVIO GmbH bedeutet das: Ultra-Breitband-Technologie lokalisiert ein Smartphone zentimetergenau rund um das Fahrzeug und entscheidet in Echtzeit, ob sich die Tür öffnet. Thomas Meier, Alexander Mang und Markus Doering zeigten, welche Rechenleistung und welche Antennenmodule hinter diesem Prinzip

stecken, bevor eine Demonstration am Testfahrzeug das Prinzip greifbar machte. Am Nachmittag ging es zur Excelitas Deutschland GmbH nach Kelheim: Der Standort hat nicht nur eine Toplage – an der Donau, mit Blick auf die Befreiungshalle –, sondern liefert auch seit 40 Jahren Top-Hightech-Produkte: Gegründet 1987, entwickelt Excelitas bis heute Hochleistungskamerasysteme, die als Standardprodukte wie auch in kundenspezifischen Ausführungen in Wissenschaft, Industrie und der Automobilbranche eingesetzt werden. Prometheus Jasinski, Gerhard Holst und Simon Aßmann leiteten die Workshops zu Kameraanwendungen und Infrarot-Sensorik, Johann Hatzl die Werksführung.

”

„Previously, we thought cameras were only for taking selfies, but today we see their true potential across many different industries.“

Teilnehmer/in

**Tag 4 – Material Testing & Power Efficient Systems**

90 Millionen Euro hat Schaeffler in sein Technologiezentrum in Herzogenaurach investiert – 15 Labore für Mess-, Prüf- und Kalibriersysteme sowie Material-, Chemie-, Beschichtungs- und Nanotechnologien. Ein Bekenntnis zum bayerischen Standort. Nicht alles davon ließ sich im Rahmen des Besuchs erschließen, doch Rainer Mayer, Ingo Wagner und Stefan Alberth verschafften den Teilnehmern im Testfeld und Motion Hub einen fundierten Einblick in die laufenden Entwicklungen. Der letzte Stopp unserer diesjährigen Sensorik

Summer School war dann in Erlangen beim Fraunhofer IIS bei Heike Karg, Johannes Gondan und Yevgeniy Itskovych. Am Wake-up-Receiver wurde ein Prinzip greifbar, das für jedes batteriebetriebene Sensornetzwerk zählt: Der Empfänger bleibt inaktiv, bis ihn ein Signal gezielt weckt – dauerhaftes Funken entfällt. Ein Neuromorph-Demonstrator und ein Magnetic-Exhibits-Demonstrator rundeten den Nachmittag ab.

”

„A really good opportunity to get in contact with the employees and researchers. To have the chance to ask them questions directly is really cool!“

Teilnehmer/in

Das war die Sensorik Summer School 2026 – vier Tage geballtes Wissen, Einblicke in hochmoderne Technologien und direkte Vernetzungsmöglichkeiten – von Smart Sensor Systems über Licht- und Sensorlösungen bis hin zu Hochleistungsrechnern, Kameratechnik und Materialprüfung. Ein Dank geht an alle Referent:innen und Teilnehmenden für eine inspirierende Woche voller Expertise und Austausch.

Quelle aller in diesem Artikel aufgeführten Fotos: SPS



Sie wollen 2027 an unserer Sensorik Summer School mitwirken?

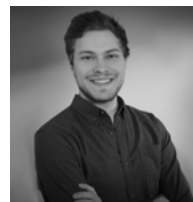
Nach der Summer School ist vor der Summer School: Unternehmen, die 2027 Teil davon werden und ihre Technologien oder Praxiseinblicke präsentieren möchten, sind herzlich eingeladen, sich schon jetzt zu melden.



Jenny Neu

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Eventmanagement & Backoffice

j.neu@sensorik-bayern.de
+49 941 630916-11



Florian Czieslok

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Netzwerk- und Projektmanagement Technologie

f.czieslok@sensorik-bayern.de
+49 941 630916-25

125 Jahre Präzision: Schweitzer Messtechnik wird Mitglied der Strategischen Partnerschaft Sensorik

Individuelle Lösungen, gefertigt in Deutschland, mit kurzen Lieferzeiten und kompromissloser Qualitätsorientierung.

MÜNCHEN. Wenn ein Unternehmen Messtechnik-Expertise, Fertigungstiefe und kundenspezifische Entwicklung vereint, entsteht Qualität, die vom ersten Konzept bis zum fertigen Produkt besteht. 125 Jahre Erfahrung in der Temperaturmesstechnik – das bringt nun die Schweitzer Messtechnik GmbH & Co. KG als neues Mitglied der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. in unser Netzwerk ein. „Ein wichtiger Schritt, um unsere Innovationskraft weiter auszubauen und neue Kooperationen zu schaffen“, so Florian Schweitzer, Geschäftsführer der Schweitzer Messtechnik.



Quelle: Schweitzer Messtechnik

Wer auf der SENSOR+TEST unseren Gemeinschaftsstand besucht hat, der dürfte das Logo von Schweitzer Messtechnik bereits gesehen haben – nicht das erste Mal übrigens. Schnittstellen zum SPS-Netzwerk gab es bereits mehrfach. Bei der SENSOR+TEST war das Unternehmen noch Partner des Clusters Sensorik, nun freut es uns, dass sich Schweitzer Messtechnik als Mitglied noch stärker engagieren will.

Seit über 125 Jahren steht Schweitzer Messtechnik für präzise Temperaturmesstechnik von Widerstandsthermometern, Thermoelementen und Mantelthermoelementen bis hin zu Grenzstandsonden, Dreh- und Frästeilen sowie Kalibrierdienstleistungen. Die gesamte Wertschöpfungskette ist eng verzahnt: Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und



Über Schweitzer Messtechnik

Schweitzer Messtechnik ist ein deutscher Spezialist für Temperaturmesstechnik mit Sitz in München. Das Unternehmen beschäftigt rund 20 Mitarbeitende und wurde vor über 125 Jahren gegründet. Das Kompetenzspektrum umfasst Widerstandsthermometer, Thermoelemente, Mantelthermoelemente, Grenzstandsonden, Dreh- und Frästeile sowie professionelle Kalibrierdienstleistungen. Alle Lösungen werden individuell nach Kundenanforderung in Deutschland gefertigt – zügig, präzise und in hoher Qualität.



Quelle: Schweitzer Messtechnik

Dokumentation greifen nahtlos ineinander. Jede Lösung entsteht individuell nach Kundenanforderung, gefertigt in Deutschland, mit kurzen Lieferzeiten und kompromissloser Qualitätsorientierung.

Der Ansatz ist klar: Fertigung und Anwendung werden bereits in der Entwicklungsphase mitgedacht. Dieses Prinzip, vergleichbar mit „Design for Manufacturing“, stellt sicher, dass Messsysteme nicht nur technisch überzeugen, sondern auch wirtschaftlich, robust und langfristig zuverlässig sind. Für Kunden bedeutet das: weniger Iterationen, weniger Kostenfallen, mehr Prozesssicherheit.

Quelle: Schweitzer Messtechnik



Die hohe Integrationstiefe ermöglicht zudem die schnelle Realisierung von Prototypen, sodass neue Messkonzepte und kundenspezifische Sensorlösungen zügig in den Einsatz kommen. Ein weiterer Vorteil: Komponenten und Baugruppen werden projektübergreifend wiederverwendet, was attraktive Einkaufskonditionen selbst bei kleinen Stückzahlen ermöglicht.



Florian Schweitzer

Geschäftsführer
Schweitzer Messtechnik GmbH & Co. KG
+49 89 72 44 11 0
info@schweitzer-messtechnik.de



Je früher wir in ein Projekt eingebunden werden, desto präziser können wir eine Lösung entwickeln, die technisch wie wirtschaftlich überzeugt.

FLORIAN SCHWEITZER

Geschäftsführer Schweitzer Messtechnik GmbH & Co. KG

Mit dem Eintritt in die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. freut sich Schweitzer Messtechnik auf fachlichen Austausch, neue Impulse und eine starke Vernetzung im bayerischen Sensorik-Ökosystem. Das Unternehmen bringt seine Erfahrung, seine Fertigungskompetenz und seine Leidenschaft für präzise Messtechnik ein und stärkt damit das Netzwerk um einen wichtigen industriellen Partner.



Christian Gräßl

Leiter Vertrieb
Schweitzer Messtechnik GmbH & Co. KG
+49 89 7244 11 24
cg@schweitzer-messtechnik.de

Werden Sie Teil des bayerischen Sensorik-Ökosystems

Seit 20 Jahren sind wir das Netzwerk für technologieorientierte Unternehmen in Bayern, die sensorbasierte Systeme entwickeln oder nutzen und schneller zu marktfähigen Lösungen, neuen Kunden und Fördermitteln gelangen wollen.

Wir verbinden Unternehmen, Forschung, Politik und Menschen persönlich – und beschleunigen den Weg von der Innovation zur Anwendung über Branchen hinweg.



**Kuratiertes
B2B-Matching &
Partnerscouting**



**Fachforen,
Technologiesprints
& Trainings**



**Internationale
Märkte &
Sichtbarkeit**



**Fördermittelakquise
EU • Bund • Land**

MITGLIEDER IM FOKUS

Interesse an einer Mitgliedschaft?

Wir analysieren gemeinsam in einem unverbindlichen Erstgespräch, welchen konkreten Mehrwert eine Mitgliedschaft für Ihr Unternehmen bietet.



Stefanie Fuchs

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

s.fuchs1@sensorik-bayern.de
<https://de.linkedin.com/in/stefanie-fuchs-360884203>



Matthias Streller

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

m.streller@sensorik-bayern.de
<https://de.linkedin.com/in/matthiasstreller>

**Jetzt Mitglied
werden**



30 Jahre b-plus: Vom Ingenieurbüro zur Technologiegruppe

Automotive, Off-Highway, Defense: drei Märkte, eine Datenkompetenz

DEGGENDORF. 1996 gründete Prof. Dr.-Ing. Jörg Böttcher b-plus als Ingenieurbüro für messtechnische Anwendungen in Deggendorf. 30 Jahre später zählt die Unternehmensgruppe vier operative Tochterfirmen, mehr als 250 Mitarbeitende und Standorte in Deggendorf und Regensburg. Rund 100 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik feierten im Juli das Jubiläum am Hauptsitz auf dem ITC-Campus.

Wir gratulieren unserem Mitglied. Mit der strategischen Ausrichtung auf Automotive, Off-Highway und Defense verfolgt die Gruppe unter dem Motto „Pioneering New Mobility“ das Ziel, Automatisierung, Kommunikation und Digitalisierung branchenübergreifend nutzbar zu machen.



Quelle: b-plus automotive GmbH

„30 Jahre b-plus stehen für Innovationskraft, Mut, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, technologische Veränderungen mit enormem Know-how aktiv mitzugestalten. Unser Erfolg basiert auf authentischem Unternehmertum, starken Teams und langfristigen Partnerschaften“, betonte Geschäftsführer Michael Sieg. Er würdigte insbesondere langjährige Mitarbeitende, Kunden und Partner, deren Fachwissen den Weg der Gruppe über drei Jahrzehnte geprägt hat.

Die Kompetenz der b-plus group liegt in der Erfassung, Verarbeitung, Übertragung und intelligenten Nutzung großer Datenmengen sowie in deren Qualität und Sicherheit. Dafür entwickelt b-plus Embedded Software, Datenmanagement- und Edge-Computing-Lösungen, Kommunikationssysteme sowie KI-gestützte Automatisierung.

Im Kernmarkt Automotive erfasst und synchronisiert b-plus große Mengen hochwertiger Sensordaten für die Umfelderkennung und Validierung automatisierter Fahrfunktionen. Recording- und Hardware-in-the-Loop-Stationen, automatisierte Annotation und intelligentes Flottenmanagement sichern dabei Datenqualität und sparen Entwicklungszeit. Im Bereich Off-Highway automatisiert b-plus Sonder- und Landmaschinen: von der Softwareentwicklung über elektronische Steuerungen bis zu Displays, Bedienmodulen und Keypad-Lösungen für mehr Effizienz, Sicherheit und Bedienkomfort im Feld. Mit dem neuen Geschäftsbereich Defense überträgt b-plus seine Kompetenzen in Vernetzung und Datenverarbeitung auf gehärtete Kommunikations- und IT-Infrastrukturen für landbasierte Anwendungen – robust gegenüber Erschütterungen, Staub, Feuchtigkeit und extremen Temperaturen. Für seriennahe Gesamtlösungen kooperiert b-plus zudem mit zahlreichen regionalen Partnern und verbindet so Entwicklung, Integration und Fertigung.

Laura Kalka

b-plus GmbH
laura.kalka@b-plus.com
+49 (991) 270302 - 216

KI-Frühwarnsystem erkennt Waldbrände im Tennenloher Forst

SmartForestFire: Kameras, Sensorik und mioty® für die Brandprävention

ERLANGEN. Über 1.100 Waldbrände registriert Deutschland laut Bundesinformationszentrum Landwirtschaft im Durchschnitt jedes Jahr mit einem Schaden von rund 840 zerstörten Hektar Wald. Das Projekt SmartForestFire erprobt im Tennenloher Forst bei Erlangen ein KI-gestütztes System, das Rauch bereits in der Entstehung erkennt und Einsatzkräfte automatisiert alarmiert. Die vom Fraunhofer IIS entwickelte Low-Power-Wide-Area-Funktechnologie mioty kommt dabei zum Einsatz. Sie ist durch das patentierte Telegram Splitting extrem robust, resilient gegen Störungen und flexibel bei der Standortwahl – Eigenschaften, die für das Projekt SmartForestFire entscheidend sind.

Eine kamerabasierte Bildanalyse bildet den Kern des Systems. Mehrstufige KI-Modelle unterscheiden Rauch zuverlässig von Wolken, Nebel oder Staub und senken so die Zahl der Fehlalarme. Die vom Fraunhofer IIS entwickelte Funktechnologie mioty® überträgt Sensordaten zu Temperatur, Wind oder Bodenfeuchte energieeffizient und stabil an die Leitstellen – auch wenn die vorhandene Infrastruktur brandbedingt ausfällt. Eine zentrale Visualisierungsplattform bündelt Bild-, Sensor- und Geodaten zu einem aktuellen Lagebild für die Einsatzkräfte.

Seit September 2025 läuft die erste Kamera auf einem Funkturm des Fraunhofer IIS im Testbetrieb, bis Spätsommer 2026 sollen drei Kamerastandorte sowie zusätzliche mioty®-Basisstationen und -Sensoren folgen. Das System anonymisiert personenbezogene Daten direkt auf der Kamera. Am Projekt arbeiten neben dem Fraunhofer IIS und dem Fraunhofer IML auch die Kreisbrandinspektion Erlangen-Höchstädt, das Amt für Katastrophenschutz der Stadt Erlangen, die Integrierte Leitstelle Nürnberg, der Bundesforst und die Bayerischen Staatsforsten mit.

„Erst das Zusammenspiel von moderner KI-basierter Bildanalyse, geeigneter Sensorik, robuster Funkkommunikation und der Erfahrung der Einsatzkräfte ermöglicht ein System, das unter realen Bedingungen verlässlich und wirtschaftlich funktioniert“, erläutert Tobias Raczok, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer IIS und Projektkoordinator von SmartForestFire.

Weitere Infos und Details unter:

<https://www.iis.fraunhofer.de/de/pr/2026/pressemitteilung-ki-gestuetztes-fruehwarnsystem-im-tennenloher-forst.html>



SmartForestFire kombiniert Kameras, KI, Sensorik und die Funktechnologie mioty® zur frühen Rauchdetektion und umfassenden Lagebewertung.
© Fraunhofer IIS / Paul Pulkert

KAmA: Wenn der KI-Avatar an der Werkbank mitarbeitet

ASCHAFFENBURG. Wie lässt sich das Erfahrungswissen langjähriger Mitarbeitender dauerhaft sichern? Mit dieser Frage beschäftigt sich das Forschungsprojekt KAmA der TH Aschaffenburg: Ein KI-gestützter Avatar soll Montageprozesse verstehen und Beschäftigte kontextbezogen unterstützen. Das BMFTR-geförderte Vorhaben startete im Januar 2026, läuft bis Dezember 2029 und bringt mit SPIE Automation, INRO ETMS, Cordenka und Quanos vier Industriepartner an Bord.

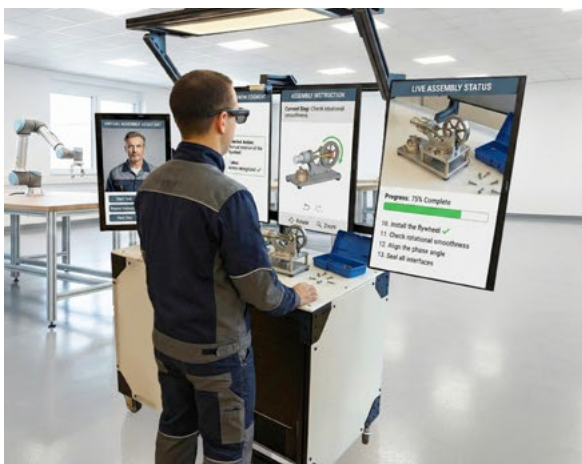
KAmA baut auf den Vorgängerprojekten Exkimo und DiProLeA auf; Prof. Dr.-Ing. Jens Elsebach und Prof. Dr.-Ing. Konrad Doll leiten das Projekt am Forschungsschwerpunkt Intelligent Systems der TH Aschaffenburg (ZeWiS). Langfristig soll KAmA Unternehmen befähigen, Erfahrungswissen dauerhaft zu sichern und Beschäftigte sicher durch komplexe Montageprozesse zu führen – ein Beitrag zum Umgang mit dem Fachkräftemangel und zur digitalen Transformation der Fertigung.

Herzstück des Projekts ist ein multimodales Perzeptionssystem: Mehrere RGB- und Tiefenkameras erfassen Werkstücke, Werkzeuge und Handbewegungen am Montagearbeitsplatz in Echtzeit. Durch 2D-Bilddaten, Tiefeninformationen und 6D-Posenschätzung erkennt das System den aktuellen Montagefortschritt und vergleicht diesen kontinuierlich mit dem digitalen Referenzprozess.



An einem Testarbeitsplatz an der TH Aschaffenburg führt das Projektteam ausgewählte Montageprozesse der kooperierenden Unternehmen durch und generiert daraus Trainingsdatensätze. Bei den Praxispartnern SPIE Automation, INRO ETMS und Cordenka identifizierte es verschiedene manuelle Arbeitsprozesse als Anwendungsfälle. Als ersten Referenzmontageprozess für die weitere Entwicklung wählte das Team die manuelle Fertigung einer Steuereinheit beim Praxispartner INRO ETMS.

„Die Workshops bei den Praxispartnern haben bestätigt, dass viele manuelle Montageprozesse auch künftig unverzichtbar bleiben“, so Prof. Dr. Jens Elsebach, der das Projekt an der TH Aschaffenburg leitet. Im Rahmen des demografischen Wandels ist das Erfahrungswissen von Mitarbeitenden eine wertvolle Ressource produzierender Unternehmen. KAmA soll genau dieses Wissen dauerhaft sichern und situationsgerecht verfügbar machen.

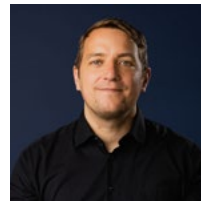


Quelle: TH Aschaffenburg

Das System verknüpft die dabei gewonnenen Prozessinformationen mit bestehender technischer Dokumentation zu einer intelligenten Wissensbasis. Innovativ ist dabei der Einsatz von Foundation Models: Statt für jeden Montageprozess eigene Modelle vollständig neu zu trainieren, genügt ein gezieltes Fine-Tuning auf den jeweiligen Anwendungsfall. Als Wissensdatenbank stellt der Technologiepartner Quanos eine moderne Redaktionsumgebung bereit. Dessen Content-Delivery-System spielt cloud-basiert Dokumentationen ganzer Anlagen bis in ihre kleinsten Komponenten spezifisch aus. Eine Vektordatenbank speichert diese Inhalte zusammen mit Metadaten und sucht mithilfe von Retrieval-Augmented-Generation und einem lokalen LLM zielgenau die passenden Informationen aus. Ändert sich die Dokumentation, aktualisiert sich die Vektordatenbank automatisch und gibt so immer den aktuellen Stand aus.

Im Montageprozess sollen die Mitarbeitenden auf Basis der Wissensdatenbank mit dem Avatar sprechen, ihm etwa Fragen zum aktuellen Arbeitsschritt stellen oder sich den nächsten Schritt erklären lassen.

Bei Fehlhandlungen gibt das System direkt eine Warnung und ein Troubleshooting aus – ein intelligentes, kontextsensitives Assistenzsystem. Dafür soll es neben der Sprachausgabe auch eine visuelle Repräsentation bekommen: Denkbar sind eine Comicfigur, ein Maskottchen oder ein Avatar mit menschlichem Erscheinungsbild. Welche Gestalt sich am besten für die Kommunikation eignet und dabei Hemmnisse abbaut, sich mit einer KI zu unterhalten, ist Teil der Forschung innerhalb von KAMa.



Prof. Dr.-Ing. Jens Elsebach

Vizepräsident für Forschung, Transfer und
bauliche Entwicklung

+49 6021 4206 955
jens.elsebach@th-ab.de



NETZWERKEN. INNOVATIONEN. ZUKUNFT GESTALTEN.

TECHNOLOGIEFORUM SENSORIK & KI

Bewährte Lösungen für Mobilität, Produktion
und die Entwicklung neuer Sensorsysteme

25. Februar 2027, 10 – 15 Uhr, Aschaffenburg



JETZT ANMELDEN

Neuer Service: Geschäftschancen im Sensorik-Netzwerk

BAYERN. Neue Märkte entstehen selten im eigenen Posteingang. Um schnell die richtigen Projektpartner, Pilotkunden oder Fördercalls zu finden, braucht es ein Netzwerk – und einen vertrauten Raum. Ab sofort können Sie Ihr Gesuch oder Angebot auf sensorik-bayern.de/geschaeftschancen-offer-request hinterlegen.



Geschäftschancen

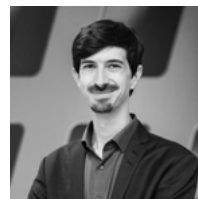
Dieser Bereich dient als zentraler Marketplace für technologische Bedarfe und Kooperationsgesuche innerhalb unseres Netzwerks. Wir bündeln aktuelle Angebote und Gesuche, unter anderem:

-  Pilotkunden
-  Projektpartnersuchen
-  Industrieanfragen
-  Kooperationsanfragen aus Wirtschaft & Forschung

Weitere Details unter: <https://www.sensorik-bayern.de/aktuelles#Geschaeftschancen>

Alle Einträge haben einen direkten Bezug zu Technologien, Anwendungen und Märkten, die für unsere Mitglieder und Partner relevant sind. Die Inhalte richten sich an Unternehmen und Forschungspartner der Sensorik-Community, die ihre Technologien international einsetzen oder neue Kooperationen aufbauen möchten. Die Veröffentlichung erfolgt in einem geschlossenen Bereich; Interessierte erhalten auf Anfrage Zugang.

Wer forscht in Bayern woran?
Nutzen Sie auch unsere Forschungslandkarte.



Matthias Streller

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

m.streller@sensorik-bayern.de
<https://de.linkedin.com/in/matthiasstreller>

Sensorik im Obermünsterviertel – im Interview beim Podcast „Transformationschampions“

REGENSBURG. Radarsysteme und Umweltsensorik erheben datenschutzkonform Passantenfrequenzen, Schallereignisse und Mikroklimadaten in Regensburg. Wer und was steckt hier dahinter? Unser Kollege Matthias Streller, Geschäftsführer der Strategischen Partnerschaft Sensorik, verrät es im Interview nun im Podcast Transformationschampions.

Matthias wirft einen Blick hinter die Kulissen des Projekts „WiSe OMV (Wirkungsmessung und Sensorik im Obermünsterviertel)“ und erklärt auch, wie unsere Sensorik-Bayern GmbH hier mit ihrem F&E-Know-how mitwirkt. Im Reallabor „R_Lab Mobilität“ in Regensburg baut die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. gemeinsam mit dem Cluster Mobility & Logistics, dem Stadtwerk.Regensburg und der Stadt Regensburg ein Sensornetz auf, das Bewegungs-, Umfeld- und Schalldaten im historischen Stadtraum erfasst.

Reinhören, wer sich dafür interessiert, wie sich Denkmalschutz, Stromversorgung und Datenfunk im Altstadtraum vereinbaren lassen und wie daraus verständliche Dashboards im Mobility Data Hub entstehen: www.transform-r.de/news-events/podcast-transformationschampions.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



KOSTENFREI

Strategische Partnerschaft **Sensorik**



Exkursion zu Infineon Regensburg
im Rahmen des Kolloquiums Mikrosystemtechnik/Sensorik
10. Dezember 2026
#Innovation #Chips #Production



Gefördert durch:
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Wie entstehen die Chipstandards von morgen?
Im Rahmen unserer kostenfreien Exkursion stellt sich Infineon Technologies AG vor. Mitten in Regensburg entsteht Technologie, die weltweit Maßstäbe setzt. 2.800 Mitarbeitende aus 44 Nationen entwickeln und fertigen hochmoderne Halbleiterlösungen, die unseren Alltag entscheidend prägen. Hier an der Donau setzt Infineon seit mehr als 65 Jahren Ideen zuverlässig in

innovative Produkte um. Durch das enge Zusammenspiel von Entwicklung und Produktion werden technologische Kompetenz direkt in die Umsetzung gebracht. So leistet der Standort Regensburg einen wichtigen Beitrag für die Innovationskraft von Infineon weltweit und stärkt gleichzeitig den Technologiestandort Regensburg.

Meet-up-Call mit dem Bavarian Chip Design Center (23. Oktober, online)

Quelle: © Fraunhofer EMFT/Bernd Müller



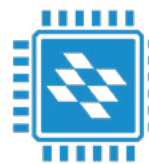
Gemeinsam mit dem Fraunhofer EMFT laden wir zum Online-Meet-up des Bayerischen Chip-Design-Centers (BCDC) ein. Von 10:00 bis 11:25 Uhr geben Verantwortliche und Fachexpert:innen am 23. Oktober Einblicke in aktuelle BCDC-Schwerpunkte – u. a. modulare Ultraschallsysteme, Chip-Size-Spektrometer, Ultra-Low-Power-Proximity-Messungen und das RF-Material-Messlabor. Im Anschluss ist Raum für Fragen und Austausch. Das Format richtet sich gezielt an kleine und mittelständische Unternehmen sowie Start-ups. Die Agenda finden Sie [hier](#).

 **Fraunhofer**

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



OFFIZIELLER PARTNER DER
**BAVARIAN
CHIPS
ALLIANCE**



Zur Anmeldung



Stakeholderdialog „UpCycleFood.BY“

In Bayerns Lebensmittelwirtschaft bleiben hochwertige Inhaltsstoffe wie Proteine und Ballaststoffe aus Nebenströmen oft ungenutzt – dabei steckt darin enormes Potenzial. Der Bedarf an skalierfähigen Upcycling-Lösungen, die ökologische und wirtschaftliche Vorteile schaffen, wächst. Im Cross-Cluster-Projekt UpCycleFood.BY ermitteln wir, wie sich Nebenströme für die menschliche Ernährung aufwerten und wirtschaftlich nutzen lassen – und wie bayerische Unternehmen mit Hilfe intelligenter Sensorsysteme neue Einnahmequellen erschließen.

Zielgruppe

Geschäftsleitung, Produktionsleitung und Innovationsabteilung lebensmittelverarbeitender Unternehmen sowie Anlagenbauer und Sensorikunternehmen.



UpCycleFood.BY

Agenda im Überblick:

Begrüßung Brauerei Maisel – aktuelle Aktivitäten – Marc Göbel, Geschäftsführung Braubetrieb Maisel

Status quo – ökonomische Potenziale der Molkeverwertung in Bayern – Georg Herbertz, Herbertz Dairy Food Service

UpCycleFood.BY – Ergebnisse der Potenzialanalyse, mögliche Verwertungsszenarien – Armin Vikari (Cluster Ernährung), Matthias Streller (Cluster Sensorik)

Verwertung von Biertreber – Best Practice – Tim Gräsing, Co-Founder und Geschäftsführer, ValueGrain GmbH

Verwertung von Apfeltrester – Verbundprojekt „KOMY“ – Prof. Dr. habil. Iryna Smetanska, HSWT

Workshop-Nachmittag: Bewertung möglicher Verwertungsszenarien

Stakeholderdialog „UpCycleFood.BY“

6. Oktober 2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr, Bayreuth

Jetzt anmelden

Save the Date: Kooperationspartner für die Women in Data Science 2027 gesucht



Women in Data Science Worldwide | Regensburg

2. Juni 2027
Jahnstadion Regensburg

- Big Data Analytics, Machine Learning, künstliche Intelligenz etc.
- Hochkarätige Speakerinnen aus Industrie und Forschung
- Keynotes, Postersession, Lightning Round, Networking-Möglichkeiten
- 160 Teilnehmende 2026
- Zugang zu Top-Talenten im Bereich Data Science

Basis-Paket „Data Innovator“ (650 €)

- Platzierung des Firmenlogos auf der Konferenz-Homepage
- Aushang von zwei relevanten Stellenangeboten am Veranstaltungsort
- Logo auf der Online-Agenda
- Logo auf Präsentationsfolien während der Konferenzpausen
- Flyer/Werbematerialien (Print) in den Goodie-Bags der Sprecherinnen

Silber-Paket „Analytics Pioneer“ (1.750 €)

- Alle Leistungen des Basis-Pakets plus:
- Verlinkung des Logos auf der Konferenz-Homepage zu der Unternehmenswebsite
- Platzierung des Logos auf allen Werbematerialien (Online und Print)
- Ausstellungsfläche für einen kleinen Firmenstand (Roll-up, ein kleiner Counter für eine Person, 3 - 4 m²)
- Prominente Erwähnung in Pressemitteilung und Social-Media-Posts zur Konferenz

Gold-Paket „Tech Visionary“ (5.000 €)

- Alle Leistungen des Silber-Pakets plus:
- Prominente Platzierung des Logos auf allen Werbematerialien (Online und Print)
- Ausstellungsfläche für einen Firmenstand im Umfang von 5 - 6 m² (Roll-up und Flyerstände, ein Tisch für zwei Personen)

Kontakt

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter team@wids-regensburg.de

Kooperationspartner werden



Unsere aktuellen
Angebote im Überblick

Mehr auf unserer Fokussseite:

LinkedIn

Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem

Okt. – Dez. 2026



**Seminarreihe:
„Vertriebstraining –
erfolgreich und über-
zeugend in B2B-Sales“**

5 Tage | Regensburg
Teilnahme: 450 €
Verpflegung: 150 €



Ansprechpartnerin:
Vera Zinsmeister
(v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)

Mehr
Infos:



Finanziert von
der Europäischen Union

Okt. – Dez. 2026



**Seminarreihe:
„Führungs-
kräftetraining“**

6 Tage | Regensburg
Teilnahme: 540 €
Verpflegung: 180 €



Ansprechpartner:
Nils Menninger
(n.menninger@sensorik-bayern.de)

Mehr
Infos:



Finanziert von
der Europäischen Union

Nov. – Dez. 2026



**Schnittstellenseminar:
„Unternehmens-
transformation“**

4 Tage | Regensburg
Teilnahme: 360 €
Verpflegung: 120 €



Ansprechpartner:
Nils Menninger
(n.menninger@sensorik-bayern.de)

Mehr
Infos:



Finanziert von
der Europäischen Union

Unsere aktuellen
Angebote im Überblick

Mehr auf unserer Fokussseite:



Technologische Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem

Januar 2027



**Praxis-Hackathon:
„VR-Trainings selbst
entwickeln“**

2 Tage | Regensburg
Teilnahme: kostenfrei
Verpflegung: 60 €



Ansprechpartnerin:
Anja Sloet
(a.sloet@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Nov. 2026 – Sept. 2027



**„Lernreise durch
Bayerns industrielle
Zukunft“**

10 Tage | Bayernweit
Teilnahme: kostenfrei
Verpflegung: kostenfrei



Ansprechpartner:
Florian Czieslok
(f.czieslok@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



April 2027



**Workshop: „RISC-V –
Von Open-Source zu
Custom CPU“**

5 Tage | Fraunhofer IIS, Erlangen
Teilnahme: kostenfrei
Verpflegung: 150 €



Ansprechpartnerin:
Anja Sloet
(a.sloet@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Außerdem in unserem Portfolio:

- „Data & ML Fundamentals | Von Daten zu Kennzahlen“ (3 Tage, kostenfrei)
- Industrial Machine Learning - Von Prozessdaten zum robusten ML-Modell (3 Tage, kostenfrei)
- MAS & MCP | AI-Agents und LLM-Integration (5 Tage, kostenfrei)

Unsere Qualifizierungsangebote können zu den genannten Konditionen zusammen mit mindestens einem weiteren Unternehmen auch Inhouse bei Ihnen im Unternehmen durchgeführt werden. Sprechen Sie uns an: Vera Zinsmeister (v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)

Offene Stellen im bayerischen Sensorik-Ökosystem

Sie suchen **Verstärkung?**
Zwei Minuten investieren. Talente gewinnen.

Posten Sie Ihre Stelle auf unserer Jobwall – **kostenlos.**

Mehr Sichtbarkeit bei Talenten in der Sensorik-Community.

[Weitere Infos](#)

ID1765 - Praktikum im Seminar- und Eventmanagement

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. | Regensburg

online seit: 26.05.2026 | online bis: 31.12.2026

[Weitere Infos](#)

ID2063 - Prüflingenieur (m/w/d) Maschinenbau / Mechatronik für das Qualifikationslabor

Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG | Ortenburg

Fortlaufend zu besetzen

[Weitere Infos](#)

ID2062 - Applikationsingenieur für 3D-Sensoren und Messtechnik (m/w/d) mit Schwerpunkt Industriesteuerungen und Feldbusse

Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG | Ortenburg

Fortlaufend zu besetzen

[Weitere Infos](#)

ID2061 - Supplier Quality Engineer (m/w/d) – Elektronik

Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG | Ortenburg

Fortlaufend zu besetzen

[Weitere Infos](#)

Vera Zinsmeister

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Projektleiterin

+49 155 60284590

v.zinsmeister@sensorik-bayern.de

KURZ & KNAPP**RUND UM DAS SENSORIK-
ÖKOSYSTEM UND BAYERN****Wir begrüßen drei neue Partner in unserem Cluster Sensorik!****Sensoren des AIT machen Straßenbahnen sicherer**

Unser Netzwerkmitglied AIT Austrian Institute of Technology hat gemeinsam mit Alstom und Mission Embedded das Fahrerassistenzsystem ODAS entwickelt. Kameras und Sensoren erkennen Hindernisse auf und neben den Gleisen, bewerten das Kollisionsrisiko in Echtzeit und warnen das Fahrpersonal rechtzeitig. Das darauf aufbauende System COMPAS ergänzt diese Funktion um Geschwindigkeitsüberwachung und digitale Streckenkartierung. Aktuell arbeitet das Forschungsteam an einer KI-gestützten Erweiterung zur automatischen Erkennung von Infrastrukturschäden. Die Technologie ist bereits in Frankfurt, Zürich, Dresden und Brüssel im Einsatz (infothek.bmimi.gv.at/assistenzsysteme-strassenbahnen-ait).

EU-Projekt ICOS² stärkt Europas Halbleiterlieferketten

Das Horizon-Europe-Projekt ICOS² bringt 21 Organisationen aus Industrie, Forschung und Politik zusammen, um Europas Abhängigkeiten in der globalen Halbleiterversorgung systematisch zu erfassen und zu reduzieren. Koordiniert vom irischen Tyndall National Institute, analysiert das Konsortium Lieferketten, technologische Entwicklungen und Kooperationspotenziale mit Partnern in Kanada, Japan, Südkorea, Taiwan und den USA. Zu den Beteiligten zählen Bosch, Infineon und NXP sowie das Fraunhofer EMFT aus München. Die Ergebnisse sollen direkt in die Gestaltung eines Chips Act 2.0 einfließen – und damit auch die Basis für europäische Sensorik und Mikroelektronik langfristig sichern. Details unter: evertiq.de/design/2026-07-21-eu-projekt-icos2-soll-europas-halbleiterresilienz-starken.

KURZ & KNAPP**RUND UM DAS SENSORIK-
ÖKOSYSTEM UND BAYERN****Save the Date: 5. Technologietag Angewandte Sensorik (TAS) am 09.–10. März 2027 des ISAT (Coburg)**

Die Hochschule Coburg richtet am 9. und 10. März 2027 den 5. Technologietag Angewandte Sensorik (TAS) aus. Themenschwerpunkte sind Qualitätssicherung, Automatisierung und Prozessanalysetechnik, Bauwerks- und Infrastrukturmonitoring sowie Medizintechnik und Life Sciences.

Einreichungsfrist für Vorträge und Poster: 30. November 2026

Weitere Informationen und die Anmeldung folgen in Kürze auf der Website des [ISAT der Hochschule Coburg](#).

Für Fragen, Beitragseinreichungen oder Interesse an einer Ausstellerbeteiligung:
[isat-veranstaltungen\(at\)hs-coburg.de](mailto:isat-veranstaltungen(at)hs-coburg.de)

Zollner Elektronik baut Kapazitäten in Costa Rica aus

Unser Mitglied Zollner mit Hauptsitz im bayerischen Zandt treibt die zweite Bauphase seines Standorts in Cartago voran. Auf rund 10.000 Quadratmetern entstehen ein Produktions-, Büro- und Logistikgebäude mit zusätzlichen Fertigungsflächen, einem Hochregallager und neuer Infrastruktur. Nach Bauende konzentriert sich Zollner nun auf den Hochlauf der neuen Bereiche. Das Unternehmen ist mit 26 Standorten weltweit vertreten, unter anderem in Deutschland, den USA und Costa Rica.

Vitalsensorikpflaster für den Katastrophenfall

Das Fraunhofer IIS in Erlangen entwickelt im Projekt ViseKat ein drahtloses Sensorpflaster, das Einsatzkräfte bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV) unterstützt. Zwei Pflaster an Stirn und Brust erfassen Atmung, Herzrate und Sauerstoffsättigung und senden die Daten drahtlos in Echtzeit an die Einsatzleitung – so lassen sich Verschlechterungen früher erkennen. Der Forschungsantrag wurde 2026 bewilligt, bis 2029 soll ein Prototyp entstehen. Details unter: www.iis.fraunhofer.de/de/magazin/serien/medizin-der-zukunft/medizinische-sensorik-fuer-den-katastrophenfall.html.

KURZ & KNAPP**FÖRDERFOKUS****BMFTR startet Transferinitiative F.A.S.T.**

Mit der neuen Initiative „Forschung, Ausgründungen, Skalierung, Transfer“ will das BMFTR vielversprechende Forschungsergebnisse schneller und bürokratiearm in marktreife Innovationen überführen. Herzstück ist ein digitaler Transfermarktplatz, auf dem Bedarfe aus der Wirtschaft mit passenden Forschungsideen zusammengebracht werden. Ergänzt wird das Modell durch bundesweit sichtbare Transferhubs und drei Förderphasen von der Orientierung bis zur Marktvorbereitung. Für die Innovationslandschaft in Deutschland setzt F.A.S.T. damit auf mehr Tempo, bessere Vernetzung und gezielte Skalierung. Mehr dazu unter: https://www.bmftr.bund.de/DE/Forschung/TransferInDiePraxis/TransferinitiativeF.A.S.T./transferinitiative-F.A.S.T_node.html.

Women TechEU: 12 Mio. Euro neue Förderung für Gründerinnen im Deep-Tech-Bereich

Das EU-geförderte Programm Women TechEU geht in seine dritte Runde (2026–2028). Insgesamt stehen 12 Millionen Euro an eigenkapitalfreier Förderung für von Frauen geführte Deep-Tech-Start-ups in Europa bereit. Die erste Phase zur Prüfung der Förderfähigkeit läuft bereits (wöchentliche Stichtage jeden Dienstag bis Juli 2027). Details unter: <https://womentecheuropa.eu>.

Quantenkommunikation: Förderung für Transfer und Netzintegration noch bis November 2026

Das BMFTR unterstützt im Rahmen der Quantentechnologie-Offensive Projekte zum Transfer und zur Netzintegration von Quantenkommunikation. Die Ausschreibung richtet sich an Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Einreichungsfrist: 30. November 2026. Mehr unter: www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2025/01/2025-01-16-bekanntmachung-quantenkommunikation.html.

Wirkungsvolle Förderung für den Mittelstand

Das neue Impulspapier des DLR Projektträgers zeigt, wie öffentliche Förderung KMU besser erreichen, Orientierung geben und den Transfer von Wissen in die Anwendung stärken kann. Im Mittelpunkt stehen nicht nur Programme und Verfahren, sondern vor allem ihre tatsächliche Wirkung im Unternehmensalltag. Das Papier verbindet wissenschaftliche Einordnung mit Erfahrungen aus der Förderpraxis und betont die Bedeutung von Vernetzung, niedrigschwelligen Zugängen und flexiblen Strukturen. Besonders hervorgehoben werden die Programme IGF und Mittelstand-Digital als Beispiele für wirksame Innovations- und Transferförderung. Mehr dazu: <https://projekttraeger.dlr.de/de/news/impulspapier-mittelstandsfoerderung-wissenschaft-und-foerderpraxis-im-dialog>.

Galileo-Förderung: Bundesunterstützung für Projekte zur Satellitennavigation

Das BMFTR fördert Projekte im Rahmen des nationalen Programms für den öffentlich regulierten Dienst des Satellitennavigationssystems Galileo. Antragsberechtigt sind Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen; Projektskizzen können laufend eingereicht werden. Förderende: 30. Juni 2027. Details unter: www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/07/2026-07-14-bekanntmachung-galileo.html.

KURZ & KNAPP**FÖRDERFOKUS****Neue BMFTR-Förderrichtlinien: Cybersicherheit im Fokus (Frist: 15. Oktober 2026)****Sicher in die digitale Zukunft – Cyberresiliente Gesellschaft durch sichere menschenzentrierte IT-Systeme**

Das BMFTR fördert Forschung und Entwicklung zur menschenzentrierten Gestaltung von IT-Systemen. Im Mittelpunkt steht die Diskrepanz zwischen der Gestaltung von Interaktionsmustern und den mentalen Modellen der Nutzenden. Gefördert werden interdisziplinäre Verbünde, die technologische mit sozialwissenschaftlichen und psychologischen Forschungsansätzen verbinden. Die Vorhaben sollen eines von drei Zielen verfolgen: das bessere Verständnis der Herausforderungen menschenzentrierter Cybersicherheit, die menschengerechte Gestaltung von Systemen im Entwurf und in der Entwicklung oder die Unterstützung von Nutzenden beim sicheren Einsatz bestehender Systeme. Anwendungsbeispiele reichen von der Untersuchung mentaler Modelle über Usable-Security-Designpatterns bis zur gezielten Unterstützung von Verhaltensänderungen. Ergebnisse sollen, wo möglich, quelloffen zur Verfügung stehen; Normung, Standardisierung und Zertifizierung sind als Querschnittsthemen mitzudenken. Frist zur Einreichung der Projektskizzen: 15. Oktober 2026. Weitere Informationen unter: www.forschung-it-sicherheit-kommunikationssysteme.de/foerderung/bekanntmachungen/mzcs.

Souveräne Innovationsökosysteme für Cybersicherheit und Kommunikationstechnologien

Mit dieser Richtlinie fördert das BMFTR Verbundvorhaben, die wissenschaftsnahe Innovationen aus der Cybersicherheits- und Kommunikationstechnologieforschung – einschließlich quantenbasierter Ansätze – in marktfähige Anwendungen überführen. Voraussetzung ist die Beteiligung mindestens eines Unternehmens der gewerblichen Wirtschaft, das das Vorhaben koordiniert, sowie mindestens einer Hochschule oder Forschungseinrichtung. Die zugrundeliegende technologische Innovation muss bereits erfolgreich im Labor demonstriert worden sein, das geistige Eigentum im Konsortium liegen und das koordinierende Unternehmen ein eigenes Verwertungsinteresse sowie eine positive Marktperspektive für das spätere Produkt nachweisen. Beteiligte Unternehmen, insbesondere KMU und Start-ups, werden zur Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistern etwa für Penetrationstests, Validierung oder Marktanalysen angehalten. Frist zur Einreichung der Projektskizzen: 15. Oktober 2026. Weitere Informationen unter: www.forschung-it-sicherheit-kommunikationssysteme.de/foerderung/bekanntmachungen/sick.

KURZ & KNAPP**AUS DEN HOCHSCHULEN**

PROF. DR. RUPERT SCHREINER

Dienstag, 10.11.2026 Power Packaging for AI Data Centers From Grid to Core
 Dr. Sven Egelkraut
 Senior Director Backend Materials Innovation
 Infineon Technologies, Regensburg

Dienstag, 24.11.2026 Hochempfindliche miniaturisierte thermische Sensorelemente und darauf basierende Messverfahren für Anwendungen in der Vakuum- und Gassensorik
 M. Eng. Julian Eiler
 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fakultät ANK
 OTH Regensburg

Dienstag, 15.12.2026 NANOSPACER: Micro- to Nanofluidic Devices for Single Molecule Metrology and Biomolecular Sizing in Solution
 Oliver Vanderpoorten, PhD
 CEO Nanospacer AS, Norway

Die Veranstaltungen finden jeweils um **17.30 Uhr** im **Laborgebäude Mikrosystemtechnik der Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften, Seybothstraße 2, Raum T003** statt.

HS Coburg: Hightech-Absolventenpreis Bayern für Ultraschall-Forschung



Jan Lützelberger,
 Absolvent der Hochschule
 Coburg und Doktorand
 am Institut für Sensor- und

Aktortechnik (ISAT), erhielt den Hightech-Absolventenpreis Bayern 2026 des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. In seiner ausgezeichneten Masterarbeit entwickelte er ein Ultraschallverfahren, das den Verankerungszustand von Hüftprothesen strahlungsfrei und quantitativ bewertet – als Alternative zur bisherigen Röntgendiagnostik. Die Forschung wird am ISAT fortgeführt; erste Ultraschalldaten von Patienten werden gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Dresden ausgewertet. Details unter: www.hs-coburg.de/news/hightech-absolventenpreis-bayern-fuer-coburger-nachwuchsforscher.

KI und Sensorik geben Altteilen ein zweites Leben

Ob ein ausgedienter Industrieroboter, eine Hochvoltbatterie oder ein Modem repariert, aufbereitet oder recycelt wird — diese Entscheidung treffen Fachkräfte bislang manuell. Das Horizon-Europe-Projekt RESURRECTION (16 Partner, 11 Nationen, 7 Mio. Euro Förderung) automatisiert diesen Prozess mit KI und Robotik. Die Hochschule Kempten verantwortet die Datenfusion: Kamerabilder und Sensordaten aus dem gesamten Produktlebenszyklus fließen in KI-Modelle, die Zustand und Restnutzungsdauer vorhersagen. Das Projekt läuft bis 2030. Details unter <https://idw-online.de/de/news878018>.

KURZ & KNAPP**TREND****Elektronische Nase: Sensorchip erschnüffelt verdorbene Lebensmittel**

Forschende der University of California, Berkeley, haben einen miniaturisierten Sensorchip entwickelt, der Lebensmittelverderb anhand von Geruchsstoffen zuverlässiger erkennt als die menschliche Nase. Das System kombiniert 16 Gassensoren mit unterschiedlichen chemischen Beschichtungen und maschinellem Lernen zu einem sogenannten „elektronischen Nasen“-Chip. Besonderheit: Das Gerät arbeitet bei Raumtemperatur und kommt ohne Heizelemente aus, was den Einsatz temperaturempfindlicher Sensormaterialien – darunter Kohlenstoffnanoröhren und Polymere – ermöglicht. In Tests erkannte der Chip bereits 0,05 Gramm Walnuss sowie Bakteriengase von verdorbenen Lebensmitteln. Anwendungspotenzial sehen die Entwickler u.a. in intelligenten Kühlschränken und tragbaren Handmessgeräten. Details unter: www.foodtec-insider.de/sensorchip-warnt-vor-verdorbenen-lebensmitteln-a-520f129941782c4e633d863ee74ae.

Soft Sensor für Robotik

Ein neues Soft-Sensor-Konzept könnte weiche Robotersysteme robuster und einfacher machen. Laut TechXplore wandelt der Sensor Berührungsreize direkt in robotische Bewegung um, ganz ohne klassische Elektronik, und reduziert damit Gewicht, Komplexität sowie Ausfallrisiken. Besonders interessant ist der Ansatz für Einsatzfelder, in denen Feuchtigkeit, Hitze oder hoher Druck elektronische Komponenten schnell an ihre Grenzen bringen. Zum Beitrag: <https://www.science.org/doi/10.1126/sciadv.aeb8052>.

Messfehler wird zum Durchbruch: Fraunhofer macht Gassensoren 90 Prozent billiger

Fraunhofer IPM hat einen photoakustischen Gassensor entwickelt, der Spurengase wie CO₂ oder NO₂ deutlich präziser, robuster und gleichzeitig viel günstiger messbar macht. Durch die neue Technik schrumpfen Kosten und Baugröße erheblich, was den Einsatz in Industrie, Umweltmonitoring und Sicherheit erleichtert. Der Ansatz gilt als wichtiger Schritt für kompakte Sensorik mit hoher Sensitivität. Details unter: <https://www.marktundmittelstand.de/technologie/wie-drei-forscher-die-gassensorik-um-90-prozent-billiger-machten>.

Sensorik zwischen Sicherheit und Souveränität

acatech zeigt in der neuen Studie zum „Innovationssystem Deutschland“, warum ein hochinnovatives Land seine Verteidigungsfähigkeit bislang nur unzureichend nutzt: Zivile und militärische Entwicklungen laufen in getrennten Strukturen mit separaten Förderprogrammen, Finanzierungslogiken und wenig Austausch. Besonders betroffen sind Schlüsseltechnologien wie KI, Raumfahrt, Sensorik und Cybersicherheit, die für Sicherheit und Forschungssouveränität gleichermaßen zentral sind. Mehr zur Studie: <https://www.acatech.de/publikation/innovationssystem-deutschland-zivile-und-militaerische-innovationen-verzahnen/>.

KURZ & KNAPP**HR-NEWS****Evidenzbasierte Entscheidungen im HR-Bereich:
Daten richtig lesen und nutzen**

Die Datenmenge, mit der HR-Verantwortliche heute konfrontiert sind, wächst schneller als die Fähigkeit, sie einzuordnen. Evidence-based Thinking – also das strukturierte Einbeziehen verlässlicher Daten in Personalentscheidungen – gewinnt daher an Bedeutung. Statt auf Bauchgefühl oder Einzelmeinungen zu setzen, kombiniert der Ansatz interne Kennzahlen, wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrung zu einer fundierten Entscheidungsgrundlage. Für HR-Professionals bedeutet das: kritischer Umgang mit Daten, klare Fragestellungen und die Bereitschaft, Annahmen zu hinterfragen. Mehr unter: www.haufe.de/personal/hr-management/evidenzbasierte-entscheidungen_80_688998.html.

Internationale Elektroingenieure: Deutschland bildet aus — und verliert zu viele

Mehr als die Hälfte der internationalen Master-Absolventinnen und -Absolventen in der Elektro- und Informationstechnik verlässt Deutschland nach dem Studium wieder — das zeigt eine aktuelle VDE-Analyse. Dabei wollen zwei Drittel laut DAAD-Befragung grundsätzlich bleiben. Die Hürden: fehlende Deutschkenntnisse, mangelnde Karrierebegleitung und zu wenig Unternehmenskontakt während des Studiums. Für Arbeitgeber in der Sensorik und Messtechnik bedeutet das: Wer frühzeitig auf internationale Talente zugeht — durch Praktika, Abschlussarbeiten und gezielte Sprachförderung — sichert sich einen konkreten Wettbewerbsvorteil. <https://www.ingenieur.de/karriere/bildung/studium/elektroingenieure-aus-aller-welt-studieren-in-deutschland-uber-die-halfte-geht-wieder/>.

Praktikum ab 2027 gesucht?

Strategische
Partnerschaft **Sensorik**

Du möchtest praktische Erfahrung während deines Studiums sammeln, Einblick in die Hightech-Branche Sensorik erhalten und ihre Unternehmen kennenlernen?

Dann bist du bei uns richtig – unterstütze uns im Seminar- und Eventmanagement.

Mehr Details zu deinem Praktikum:

https://www.sensorik-bayern.de/fileadmin/Dokumente/Jobs/ID_1765_Praktikum_Event_Seminarmanagement.pdf

Start: ab Januar 2027 möglich



Impressum

CLUSTER SENSORIK STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT SENSORIK E.V.

Franz-Mayer-Str. 1 · 93053 Regensburg
Telefon: +49 (0) 941 / 63 09 16-0
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

ANSPRECHPARTNER

Clustersprecher:	Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Prof. Dr. Christoph Kutter
Geschäftsführung:	Stefanie Fuchs, Matthias Streller
Redaktion:	A. Alhulaibi, J. Deschermeier, S. Fuchs, C. Frömel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend das generische Maskulinum. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht im Sinne der Gleichbehandlung.